

Liebe und Frühling

(Hoffmann von Fallersleben)

I.

Johannes Brahms, Op. 3. N^o 2
(Original-Ausgabe)*)

Moderato, ma non troppo

Singstimme

1.

Klavier

Wie sich Re - ben - ran - ken schwin - gen in der lin - den

Lüf - te Hauch, wie sich wei - ße Win - den schlin - gen luf - tig

um den Ro - - - sen - strauch:

Al - so schmie - gen sich und ran - ken früh - lings - se - lig, still und mild, —

p dolce, espressivo e sempre legato

rit.

p

*) Diejenigen Lieder, bei denen oben links nichts erwähnt ist, stehen in der ursprünglichen Tonart.

Parole

(Eichendorff)

Op. 7. No 2

Andante con moto

12.

Sie
a

stand wohl am Fen - ster - bo - gen und flocht sich trau - rig das Haar, der
als der Frühling ge - kom - men, die Welt war von Blü - ten ver - schneit, da

tempo
p
mit Ped.
simile

Jä - ger war fort ge - zo - gen, der Jä - ger ihr Lieb - ster war. ———
hat sie ein Herz sich ge - nom - men und ging in die grü - ne Heid. ———

cresc. f

1. 2.
Und Sie

f rit. p

* 3. *

Abenddämmerung

(Schack)

Op. 49. № 5

43. *Ruhig*
p dolce

Sei will - kom - men, Zwie - - licht - stun - - de!

p

Dich vor al - len lieb _____ ich _____ längst, die du,